

Schwimmen: Einäugig hinten

Barcelona. Bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Barcelona hat Clemens Rapp als einziger von sieben am Montag gestarteten deutschen Schwimmern die Vorläufe überstanden. Über 200 Meter Freistil blieb Rapp in Barcelona in 1:48,37 Minuten zwar klar über seiner Zeit von den Landesmeisterschaften Ende April, aber es reichte zum 16. und letzten Rang für die Halbfinal-Qualifikation.

Nach ihrem achten und damit letzten Platz im 4x100-m-Freistil-Finale erklärte Britta Steffen: »Wenn man die Einäugige bei den Leistungen ist, dann weiß ich schon ganz genau, wo ich mich einzuordnen habe - und das ist nicht weit vorne.« Sie habe mindestens sechs Zehntelsekunden schneller schwimmen wollen. (dpa/sid/jW),
<https://www.jungewelt.de/artikel/204978.schwimmen-einaugig-hinten.html>